



11/11

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Stimm an



Succanus

Sauß

Die schlecht geschriebnen Seilen,

Die
zu dem

Fubel=Seß

Mit frohen Wünschen eilen,

Von dem,

der sich zwar nicht
allhier ausdrücklich nennt!

Er ist

in deiner Schuld/

Ich bin

Ich Heiß Client.

In Danzig.

Den 9^{ten} Novembr. 1736.

SIMON HENRICUS LUCANUS.

per Anagramma

Cur hic solemnius annus?

CVr HIC annVs eat qVærIs soLeMnIVs? eCCe:
par oVat, & reCoLLit bIs sVa saCra torI.

&

ELEONORA DOROTHEA KUIHNIA.

per Anagramma

Ævo thori Kalendæ honori.

ÆVo sICqVe thori reDeVntes stIIs honorI
sæpe kaLenDæ, & eos eXhiLarate DVos.

L
L
S jubiliert Lucanus Haus,
Das noch zwey theure Säulen halten;
Drum Musen auf! geht heut hinaus
Mit Lob-Gedichten zu den Alten,
Die unter einem grünen Hayn (a)
Vergnügt und höchst erfreuet seyn.
Schaut, wie daselbst besammen sitzet
Ein Schnee-weiß altes Ehe-Paar,
Das biß ins frohe Jubel-Jahr
Der Höchste mächtigst hat beschützet.

S gleicht jenem Abraham
Der dort im Lust-Wald Mamre wohnte.
Da GOTT den alten Bräutigam,
Mit dem verheißnen Segen lobte:
Denn Sara die betagte Braut,
Ward ihm von neuem angetraut
Mit nicht unangenehmen Lachen,
Denn El Schaddai war sein Schild,
Der wolte dieses Glaubens Bild
Zum Vater vieler Völker machen.

Gen. XVIII & XXI.

(a) Alluditur ad vocem Latinam: Lucus.

207
Doch was dort erst zukünftig war,
Das sieht man schon allhier verliehen.
Es stellt sich hier ein Vater dar,
Um dessen Tisch Oliven blühen,
Die schmücken dieses Hochzeit-Mahl.
O höchst-beglückte Seegens Zahl!
Lasse frohes Hosanna klingen,
Erhebt mit Dank das seltn Feste,
Das Euch der Himmel feyren läßt:
Heut muß man Hecatomben bringen.

Pfalm. 128. v. 3.

Verschmähe nicht, gepriesener Greiß,
Wenn treue Pflicht auch aus der Ferne
Dir schickt ein schlechtes Myrthen Reiß,
Zu Deinem köstlichsten Falerne.
Es bringt die längst verbundne Hand
Dir ein ergebnes Unterpfind
Von ihrer ächten Dank-Begierde.
Sieh an des Hersens Lieblichkeit,
Die sich an Deinem Glück erfreut,
Du Schmuck der Stadt, der Alten Stierde.

208
Was für ein Glück geht Dir jetzt auf,
O Halberstadt, daß Jubel-Ehen
In ungestörten Seegens Lauf
In deinem Lust-Revier geschehen.
Du gleichest jener Rahmens Stadt, (a)
Die wohl die schönste Thürne hat,
Die mit dem größten Pracht umfassen.
Denn wenn der Sonnen Licht drauf strahlt,
So werden sie so hell bemahlt,
Daß sie an Glanz vor andern prangen.

209
Kurz: Alles stimmt hier ein zur Lust,
Und die aufrichtig diß erwegen,
Die wünschen aus erfreuter Brust
Von GOTT mit mir vielfachen Seegen:
Nichts hemme diese Frölichkeit!
Warum? Sie ist von GOTT bereit;

(a) Lucca,

Und zeigten sich gleich Schreck-Cometen, (a)
So schrecken sie doch Fromme nicht.
Ein blizend strahlend Norden-Licht (b)
Das sind nur lügende Propheten.

Gefället es des Höchsten Raht,
Und bleibt sein Ausspruch fest bestehen,
Den vormahls sein Knecht Mose that, Pl. 90.
So muß Eur Alter höher gehen,
Denn Siebzig und Achtzig Jahr,
Trägt lang das Silber Ehren-Haar,
Und seyret heut mit vieler Freude
Das funffzig jährge Ehe-Glück;
Denckt an verfloßne Zeit zurück
Mit Lust, Ihr Frau-Bekrönten Beyde.

Ein Brunn soll in Lucaja fließen (c)
Der sey Lucanus Hauß gewenht.
D könntet JH in jest genießen!
Bey Eurer frohen Jubel-Zeit.
Denn dessen süßer Nectar Trand
Macht Alte jung, gesund was krank, (d)
Doch GOTT hält von Euch die Beschwerden, Pl. 71. 7.
Der Herr, der Euch zum Wunder schafft,
Der stärke Euch: Durch seine Krafft
Wüßst JH verjüngt gleich Adlern werden. Pl. 103. 5.

Wiß daß Ihr alt und Lebens satt
Euch sehnet nach den Sternen Bühnen,
Zum Lust-Wald, der nichts gleiches hat, Pl. 92. 13.
Wo fromme gleich den Palmen grünen.
Da Dir, D alter Himeon, Pl. 84. 12.
Jehovah seyn wird Schild und Sonn,
Und Du mit Deiner Dorotheen (e).
Die Deine Gottes-Sabe war,
Bey jener Auserwehltten Schaar
Wirft stehn auf Deines Himmels Höhen.

- (a) Cometes anno 1668. & 1702. visus ex Calculo Casini hoc anno 1736. iterum conspicendus, hucusque Astronomorum nondum incurrit telescopia.
(b) Anno 1732. fax borealis insolita Halberstadii observabatur.
(c) Sunt Insulae Lucajae prope Americam.
(d) Ut refert L. Chieza P. II. Historiae Peruv. Cap. 41.
(e) Dorothea idem est, quod *θεοῦ τὴ ὁμοῖ*, Donum Dei.

AL (O) 20

10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387

ULB Halle 3
033 080 654



SB

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
28



Himm an



u canus

Bauß

ist geschriebnen Seilen,

Die
zu dem

abel = Gest

en Wünschen eilen,

Von dem,
der sich zwar nicht
ausdrücklich nennt/

Er ist
deiner Schuld/

Ich bin
h Heiß Client.

In Dangig.
Den 9^{ten} Novembr. 1736.



AY